

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 42.

Sonnabend, den 25. Mai 1822.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. Mai, am ersten Pfingstfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Herr Pred. Antonius Langa
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Candidat Hercke.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst u. Communion, Hr. Divisionspred. Funk, Anfang um 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Hinz.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk. d. i.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i., Anfang 8 Uhr.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. i.

Montag, den 27. Mai, am zweiten Pfingstfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Blech. Mittags Herr Cand. Schwenk d. j. Nachmittags Hr. Cand. Hercke.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Candidat Hercke. Mittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Hintz.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. 8 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zakrczewo Litt. C. No. 290. auf Instanz eines Gläubigers wegen Forderung an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 24. April,
den 22. Mai und
den 26. Juni a. c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflıebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach der gerichtlichen Taxe vom Jahre 1821 auf 1949 Rthl. 17 gGr. 2 Pf. festgestellt, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß das Kaufgeld in Termino traditiones baar erlegt werden muß,

sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen, und sollen in dem letzten Termine noch regulirt werden.

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene, nach der im Jahre 181- neu aufgenommenen Taxe landschaftlich auf 17733 Rthl. 10 gGr 11 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmkau No. 70. wegen des Restes der für sie eingetragenen Forderungen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 22 Mai und
den 28. August 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche an die Kasse des ehemaligen Altschottländischen oder Stolzenbergischen Fleischer-Gewerks Ansprüche haben, sie mögen die Kasse der Meister oder der Gesellen betreffen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen deshalb bei uns zu melden, weil sonst bei den weitern Verfügungen über die Kassen-Bestände darauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 15. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Hofbesitzer Ehrenreich Staberow zu Zugdam zugehörige No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Hofe von zwei Hufen eigen Land, und einer Hufe 4 Morgen 191 □Ruthen 1¼ □Fuß emphyteutisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5634 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. Februar,
den 23. April und

den 25. Juni 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgericht verordnete Director und Räthe fügen hiemit zu wissen, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Israel Samuel Löwenstein Concursus Creditorum eröffnet worden ist. Wir laden demnach alle und jede Gläubiger gedachten Gemeinschuldners hiedurch vor, mit der Anweisung in Termino

den 3. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bose zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und selbige nachzuweisen. Diejenigen von den Vorgeladenen, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Feiß, Sommerfeldt und Zacharias vorgeschlagen werden, in dem angesetzten Termine erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Schmiedemeister Benjamin Ludwig Olwig und dessen Braut die bisher unverehelichte Louise Dorothea Spiek, durch einen am 13ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die bei Personen bürgerlichen Standes hier übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben ihnen etwa zufallenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Stadtrath Weichbrodtschen Erben gehörige auf der Speicherinsel an der neuen Mottlau No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, früher Zwillingsspeicher benannt, welches bei dem Speicherbrande im Jahr 1813 devastirt worden und nur aus zwei massiven Seitenwänden 4 Etagen hoch, einem Hintergiebel 2 Etagen und einem Vordergiebel 1½ Etage hoch, so wie aus einem 96 Fuß langen und 32 Fuß Rheinl. breiten Speicherraume besteht, soll auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zacharias als Curator der Anna Augusta Boltschen Curatel-Masse, nachdem es auf die Summe von 1000 Rthl. Preuß. Courant

gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder unter Vorbehalt der Genehmigung von Obervormundschaftswegen in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Adjudication zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Matthias Joseph Hannemannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 282. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem nach der Hintergasse durchgehenden massiven Wohnhause von 4 Etagen, einem massiven Seitengebäude, Hofplatze, Hinterhause und in Fachwerk erbaueten Pferdestall bestehet, soll auf den Antrag der Hannemannschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2654 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 23. September und
den 25. November c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Merkel an öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück gleich nach dem Zuschlage bezogen werden kann, die Kaufgelder aber baar zu unserm Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des hiesigen Magistrats ist zum Verkaufe des dem Einsaassen Jacob Schwerdtfeger zu Groß-Bölkau gehörigen Erbpachts-Grundstücks, zu welchem in dem am 31. Januar c. angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 13. Juni c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon auf dem Gerichts-

hause angesetzt worden, welches mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 30. October v. J. hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den gesammten Nachlaß des verstorbenen Ausrufers Benjamin Friedrich Cosack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 4. April c. eröffnet worden ist, und wir zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher Erbschaftsgläubiger einen Termin auf

den 26. August c Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike im Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzt haben, so werden alle diejenigen welche aus irgend einem Grunde an dem Vermögen des ꝛc. Cosack Ansprüche zu haben vermeinen, zu diesem Termine hiemit vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information gehörig versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Weiß und die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend ad Acta anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente oder sonstiger Beweismittel zu begründen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Nichterschienenen ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Danzig, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Kloster zu Carthaus gehörige in der grossen Mühlengasse sub Servis-No. 312. und fol. 67. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag der Königl. Regierung hieselbst, nachdem es auf die Summe von 76 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29 Juli 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag jedoch ohne Gewährleistung für das Flächenmaaß des Grundstücks und die Abgaben, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung gegen baare Zahlung der Kaufgelder, auch demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Mai 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Johann Jantzen zugehörige in Rambelsch gelegene Grundstück fol. 49. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Scheunen- und Stallgebäude, einem Kuhstalle, einer Kathe mit zwei Wohnungen, und dem dazu gehörigen Lande von zwei Hufen culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1480 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. April,
den 9. Mai und
den 13. Juni 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufprätium baar zum gerichtlichen Depositorio bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Uhrmacher Hermann Ilgnerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 373. hieselbst am Wasser gelegene und die Steinbude genannte auf 4271 Rthl. 66 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Februar,
den 24. April und
den 26. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen folgende den Kaufmann Wulf Saul Laseronschen Eheleuten und der Wittwe Rieß geb. Siemon und deren Kindern zugehörige Grundstücke, nämlich:

1) die sub Litt. C XXVII 11. ¼ Meile von der Stadt Elbing an der krummen Bucht am Elbing-Fluß belegene Schneidemühle mit den dazu gehörigen 21 Morgen 200 □Ruthen Wiesenlandes culmischen Maasses und den sonstigen Pertinenzien,

2) das ½ Meile von Elbing belegene Grundstück Litt. C. XXXI. 25. die Bollwerks- oder Lootsen-Schanze genannt, bestehend aus einem Wohnhause und 143¼ □Ruthen Landes von denen das erstere auf 60769 Rthl. 50 Gr. 5½ Pf. das andere aber auf 1358 Rthl 50 Gr. 13½ Pf. gewürdigt worden, entweder einzeln oder zusammen öffentlich verkauft werden sollen.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. Juni,
den 9. August und
den 9. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Töpfermeister Johann Gottlieb Kukowskischen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 109. hieselbst auf dem Vorberge gelegene auf 322 Rthl. 26 fGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prów anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Bekanntmachung,
wegen unbefugter Ausübung der innern Heilkunde.

Da sich mehrere Personen und vorzüglich Chirurgen, mit innerlichen Kuren beschäftigen, ohne dazu qualificirt noch approbirt zu seyn, so bringen wir den §. 703. und 704. des Allgem. Ldr. Th. II. Tit. 20. nach welchen die Contravenienten mit willkührlicher Geld- oder Gefängnißstrafe bedroht werden, hiedurch in Erinnerung, und fordern zugleich sämmtliche Apotheker auf, die Recepte derselben zu innern Mitteln nicht zu dispensiren, oder nach der neu revidirten Apotheker-Ordnung von 1801, S. 30 sub k. die Strafe von 25 Rthl. für jedes unbefugte Recept zu gewärtigen, es sey denn, daß ein approbirter Arzt ein solches Recept mit seiner eigenhändigen Unterschrift am Tage der Verordnung und vor der Verfertigung der Medicin versehen hat.

Von den Herren Aerzten erwarten wir, daß sie dergleichen Contraventionen dem betreffenden Physikus zur weitern Veranlassung anzeigen und nicht selbst aus Bequemlichkeit oder Privat-Interesse begünstigen werden, widrigenfalls wir sie mit einer polizeilichen Ordnungsstrafe belegen werden. Den Herren Physikern aber machen wir es zur Pflicht, auf die Contravenienten zu vigiliren, und bei jeder Gelegenheit, vorzüglich bei den Apotheken-Visitationen die Recepte der Contravenienten der competenten Gerichtsbehörde zur Untersuchung einzureichen.

Danzig, den 1. Mai 1822.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

An Stelle des bis zum 31. März d. J. von den Häuserbesitzern gezahlten Stuben-Servises, soll, in Gefolge der darüber gefaßten Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung nunmehro von sämmtlichen städtschen und vorstädtschen Grundeigenthümern zur Deckung des von der Stadt zu leistenden Beitrags zu den allgemeinen Serviskosten eine allgemeine Real-Abgabe als Grundsteuer erhoben werden. Der Betrag der Abgabe von den Grundstücken mit Ausschluß der Speicher, Speicher- und Holzhöfe und Gärten richtet sich nach der Klasse, in welche das Grundstück nach seinem Umfang, Grösse und übrigen Verhältnissen gehört, und zahlt

die 1ste Klasse monatlich 3 Rthl.
— 2. — — $2\frac{1}{2}$ —
— 3. — — $2\frac{1}{4}$ —
— 4. — — 2 —

die 5te Klasse monatlich $1\frac{1}{2}$ Rthl.
— 6. — — 1 —
— 7. — — — — 16 gGr.
— 8. — — — — 12 —
— 9. — — — — 6 —
— 10. — — — — 4 —
— 11. — — — — 2 —
— 12. — (wüste Plätze) — $\frac{1}{2}$ —

Dagegen soll von den Speichern für jede Last Raum 1 gGr. jährlich und für jeden unbebauten Speicherplatz $\frac{1}{2}$ gGr monatlich gezahlt werden. Die Abgabe von den Speicherhöfen, Holzhöfen und Gärten wird noch ermittelt und bekannt gemacht werden.

Damit aber die Last nicht blos die Grundbesitzer allein treffe, so soll auch von den Einwohnern eine bestimmte halbjährige Abgabe unter dem Namen: Miethssteuer, wieder eingeführt, und von den Miethern erhoben werden; worüber die nähern Bestimmungen noch erlassen werden sollen.

Uebrigens geschieht die Erhebung der Grundsteuer mit den übrigen Real-Abgaben, namentlich dem Ausgleichungs-Servis und dem Beitrag zu den Nachtwach- Strassenreinigung und Erleuchtungs-Anstalten gegen eine und dieselbe Quittung. Danzig, den 20. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Michael Thurauschen Concursmasse gehörige sub Litt. A I. No. 241. hieselbst gelegene auf 4808 Rthl. 17 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 17. Juli,
den 23. September und
den 27. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Daniel Friedrich Eilers und dessen Braut Jungfrau Florentina Wilhelmine Boblius, in dem vor Eingehung

der Ehe am 24. April d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrage die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. April 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dem Publico wird hiedurch bekannt, daß der nach dem Avertissement vom 1. Febr. c. zum Verkauf der den Andreas Ehmschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt. A. V. b. A. V. und A. V. No. 5. belegene Grundstücke auf den 20. Mai c. anstehende Termin aufgehoben und ein neuer Termin auf

den 22. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Pröw angesetzt ist.

Elbing, den 30. April 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Siebertschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Thienshoff No. 9. wozu ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 45 Morgen Land gehören, und dessen gerichtliche Taxe 4420 Rthl. beträgt, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 22. Juli c.

in unserm Termins-Zimmer vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Baron von Schrötter an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Eggert gehörigen Grundstücks Biesterfelde No. 7. bestehend aus 2 Hufen 3 Morgen, zu welchen ein Antheil der Kunzendorffschen Windmühle nach der Rate der Hufenzahl gehört, und welches unterm 5. Juni v. J. auf 3433 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,

den 5. August und

den 9. November 1822

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Grosheim anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Marienburg, den 29. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Salomon Oelrich zugehörigen zu Groß-Lesewitz sub No. 11. belegenen Hofes mit 6 Hufen Land nebst nachbarlichen Antheil an den Dorfgründen, und einer Kathe im Dorfe, welches unterm 31. Juli 1820 auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, einen 5ten Licitations-Termin auf

den 27. Juli c.

in unserer Sessionsstube hieselbst vor dem Hrn. Assessor Grosheim angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 29. April 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hier wohnhaften Kaufmanns August Krebs Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest hiemit verhänget und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: weder an dem Gemeinschuldner selbst noch auf dessen Anweisung an irgend Jemand ohne ausdrücklichen Auftrag des Gerichts das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dessen ungeachtet an Jemand anders als in das Depositorium etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Neuteich, den 13. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Da der unterm 28. April pr. zum öffentlichen Verkauf des sub No. 43. hieselbst belegenen auf 1284 Rthl. 72 Gr. 12 Pf. gewürdigten Bäcker Müllerschen Hauses angestandene Bietungs-Termin ohne Erfolg gewesen, so soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger die Subhastation fortgesetzt werden. Es ist dahero ein Licitations-Termin auf

den 20. Juni c.

hieselbst anberaumt, in welchem das Grundstück dem Meistbietenden mit Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden soll.

Stargardt, den 25. April 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Da das sub No. 261. hieselbst belegene Wohnhaus der Töpfermeister Dzikewitzschen Eheleute, welches 299 Rthl. 49 Gr. 9 Pf. taxirt worden, in dem unterm 27. December pr. angestandenen Licitations-Termin unveräussert geblieben, so ist auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers die Subhastation fortgesetzt und ein 4ter Bietungs-Termin auf

den 20. Juni c.

hier anberaumt worden, in welchem den Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Stargardt, den 10. Mai 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Gemäß höherer Bestimmung ist zum Verkauf der 2600 Klafter kieferne Scheite, welche auf den Ablagen am Schwarzwasser aus dem Forstrevier Okonin gut und fest aufgesetzt stehen, ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 14. Juni d. J.

in der Unterförsterwohnung zu Cottasberg nahe am Schwarzwasser angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meistbietenden bei annehmlichen Gebotten entweder in grössern oder auch in kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung oder gehörige Sicherheit mit Vorbehalt höherer Genehmigung sogleich der Zuschlag erfolgen soll.

Philippi, den 14. Mai 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Dienstag, den 28. Mai 1822, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine Büchersammlung, mehrentheils zur schönen Litteratur gehörig in verschiedenen Sprachen, und einer Sammlung Kupferstiche, nebst einem Appendix enthaltend Bücher verschiedenen Inhaltes, zur Commerzienrath Sieberschen Concursmasse gehörig, und medicinische Bücher vom verstorbenen Regiments-Arzt Hrn. Pauswanz.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Bureau Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 20 Mai c. ab, abzuholen.

Mittwoch, den 29. Mai 1822, Vormittags um 11 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl Wohllöblichen Admiralitäts-Collegii die Makler Grundtmann und Richter im Königl Landpackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

mehrere Parthien vom Seewasser beschädigte Raffinade-Zucker,

welche mit dem Schiff die drei Gebrüder, geführt durch Capt. Schlöv von Hamburg anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie beste frische Edammer kleine Käse,

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer wird selbige in beliebigen Quantitäten zu Conto oder auch incl. Verbrauchsteuer verkauft werden.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden, gegen geich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz, von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen, und so wie eine ähnliche Parthie Holz welche beim Bastion Bär liegt an angesetzter Stelle in Tafeln von 8 Stück bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt verkauft werden sollen.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Hause Langenmarkt No. 431. verschiedene Comptoir-Utensilien, als Schreibepulte, Schränke und Regale, eine grosse Engl. Copiermaschine und ein grosser eiserner Geldkasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden, wozu die Herren Käufer eingeladen werden.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski auf dem Hofe des schwarzen Hahn-Speicher von der grünen Brücke kommend linker Hand am Wasser gelegen durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Dänische Kreide.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf bei kleinen Parthien zu 2 à 5 Last nach Bequemlichkeit der Herren Käufer gegen bei der Abnahme baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 50 Lasten guten reinen und alten 121 Pfund schweren Roggen.

Der ganze Rest von der am 13ten d. in Auction verkauften Roggen.

Montag, den 3. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Hammer auf dem Lande an der Weichsel des Hrn. Boschke ohnweit dem Schutenstege hinter dem Wirthshause des Hrn. Christoph durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie sehr gut conservirte eichene Brack und Bracks-Brack-Planken von 3 bis 9 Faden Länge und $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 Zoll Dicke.

Montag, den 3. Juni 1822, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 282. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 3 Brillant-Ringe, 1 dito Tuchnadel, mehrere goldene Ohrringe, goldene Taschenuhren, dito Damenuhren, mehrere Dutzend silberne Eß- und Theelöffel, dito Armleuchter und Tischleuchter, silberne Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Zuckerkörbe, Obstkörbe, Zuckerzangen, Becher, Punsch-, Potage- und Vorlege-Löffel, Confect-Schaalen, Tobacksdosen, nebst meh-

reren goldenen und silbernen Geräthschaften. An plattirte Sachen: 8 Tischleuchter aufzuschieben, 8 Spielleuchter, Lichtscheeren mit Untersätze, 1 runde Maschiene, 1 Theepott, 1 Schmandkannchen inwendig vergoldet, 1 Platt de menage. An Porcellain und Fayence: 1 feines Kaffee- nnd Thee-Service gemahlt mit goldenen Rändern, 1 weiß porcellain Tisch-Service, 1 Tisch-Pyramide zum Aufsatz, porcellaine Tassen, Schmand-, Theekannen und Spühlschaalen, Chocoladekannen, Terrinen, Teller, flache, tiefe, ovale und runde Schüsseln, Butterdosen, Buttergiesser, Baumtöpfe nebst mehrerem Fayence und irdenem Geräthe. An Mobilien: 1 feine Französische Tischuhr vergoldet unter Glas, eine 24 Stunden gehende Hausuhr, grosse ovale Spiegel in mahagoni, nußbaumnen und gebeitzten Rahmen, mahagoni Commoden, Tische, Toilettspiegel, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mantel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, mehreres Pelzwerk, Hemden, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettgardienen, Bettlaken, roth seidene Bettdecken, Caffee-Servietten, Bett- und Kissenbezüge, Teppiche, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner geschliffene Carafinen, Wein-, Porter- und Biergläser, gläserne Untersätze, Kronleuchter, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 4. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

Verpachtung.

Es soll circa eine Hufe von dem zu Schellmühle gehörigen Wiesenlande, in diversen Stücken von verschiedener Grösse, zur diesjährigen Grasnutzung in Pacht ausgethan werden. Wer hierauf reflektirt, hat sich deshalb bei dem Wirthschafts-Inspector auf Schellmühle in den Nachmittagsstunden zu melden. Schellmühle, den 20. Mai 1822.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in Langefuhr vieljährig in guter Nahrung befindliches Gasthaus mit einem Garten ꝛc. ist unter moderirten Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres unter den Seugen No. 841.

Verkauf beweglicher Sachen.

Französische Tapeten und Borten von vorzüglich gewählten Farben und neuesten Desseins, nebst Holl. und Engl. Velin-, Post- und Schreibpapier hat erhalten und verkauft solches zu billigen Preisen.

Joh. Wilh. Oertell, Papierhandlung, hohe Thor No. 28.

Indem wir uns beehren Einem sehr geehrten Publico unser neues Etablissement einer Seiden-Manufaktur- und Modenwaaren-Handlung in dem

Hause Langgasse No. 538. ergebenst anzuzeigen, versichern wir zugleich die billigste und beste Bedienung und bitten um geneigten Zuspruch. Unser mit Sorgfalt ausgewähltes von den ersten und besten Quellen bezogenes Waarenlager, wird gewiß jeden uns gefälligst besuchenden Käufer die beste Auswahl gewähren und empfehlen wir nur besonders unser schönes Sortiment von glatten und den neuesten façionirten Seidenwaaren, seidene Bourre de Soie, Creppon und wollene kleine und grosse Tücher und Shawls, Bombassin, glatt und gewürfelte Engl. Merinos, Halbseidenzeuge, Gingham, baumwollene Merinos, moderne Kleider, Casimir, neue Westenzeuge, glatte und bunte seidene Bänder, Sparterie-, französische und italienische Stroh-, Damen- und Kinderhüte im neuesten Geschmack. Auch haben wir ein gutes Sortiment feine Herren- und Knabenhüte, die wir ihrer vorzüglichen Würde und billigen Preise halber empfehlen können.

J. C. Puttkammer & Co.

Den resp. Gästen und Gönnern wird ergebenst angezeigt, daß von heute an das schon längst bekannte ächte Putziger Bier der Stof für 6 Gr. in und ausser dem Hause verkauft wird Holzmarkt No. 2. im Bergschotten neben der Schmiede.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., anderweitig in den Stand gesetzt zu den bevorstehenden Feiertagen

für Einen Gulden Preußisch Courant

vom besten Italienischen Reis 5, Brasilianischen 4, Caroliner 3½, feinste und feine Perl-Graupen 5, 4 und 3½ Pfund; vom Französischen Trauben-Sierop 5, Hamburger Zucker-Sierop 4 und 3½, Montauer trockene Pflaumen 10, feinster Wiener Gries 3, Haarnudeln 2 Pfund; so wie von den feinen Gewürzen fein Ceylon-Canehl 2, Muscat-Blüthe 3, Nüsse 3½, Cordemom 5, Kreidnelken 5 und Cassia oder ord. Canehl 10 Loth Berl. Gewicht; ferner die feinen Engl. Zucker in kleinen Broden oder Hüthen zu erniedrigten Preisen gegen baare Bezahlung verkaufen zu können, unterläßt nicht die dieser Anzeige zum Grunde liegende Abänderung den resp. Herrschaften vom Lande, ihren werthen Kunden, hiedurch schuldigst bekannt zu machen.

Es sind einige tausend Dachpfannen, Ziegeln, Moppen, Balken, Kreuzhölzer und Latten, alles brauchbar, auf der Niederstadt bei den Pestilenzhäusern billig zu verkaufen.

So eben habe ich eine Sendung diverser Umschlagetücher, glatte und gemusterte Gaze, Gaze-Strichen, extra feinen Mull ꝛc. zu billigen Preisen erhalten.

F. W. Faltin,
Hundegasse No. 263.

Es sind baumwollene Unterhosen und Jacken für Herren, Röcke und Hosen für Damen, wollene couleurte Kinderröcke zu billigen Preisen in der Häkergasse No. 1513. zu haben. F. Gerber, Strumpf-Fabrikant.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Ein leichter Spazier-Korbwagen stehet in der Spendhausischen Neugasse No. 8. für einen billigen Preis zu verkaufen.

Einem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich mit so eben ganz neu erhaltenen optischen und meteorologischen Instrumenten aller Art, als: Spiegel-Telescopen, grossen und kleinen Fernröhren und Opern-Guckern, Conservations-Brillen mit fein geschliffenem Crystall- und Flindglas, Concav-, Convex- und anderen Augengläsern sowohl in Horn, Stahl, als auch in Schildpatt und Silber gefaßt, Microscopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reiszeugen, Compassen, Miniatur-Spiegeln, Laterna-Magicä und vielen andern hier nicht genannten Artikeln. Ich verfertige auch mit der größten Genauigkeit alle Sorten Barometer und Thermometer zum Transportiren eingerichtet; imgleichen Thermometer aller Art, die zur Brauerei und Brennerei erforderlich sind. Ferner: Alcoholometer oder Spiritusmesser, nach der jetzigen neuen Accise-Verordnung verglichen; diese bestehen in einer Spindel, deren Scala von 0 bis 100 Grad den Gehalt vom Wasser (als 0) bis zum ganz wasserfreien Weingeist (100) nach Prozenten genau angiebt. Zu andern geistigen Flüssigkeiten, als: Wein, Bier, und zum Wiegen sehr concentrirter Flüssigkeiten, als: Schwefelsäure, Syrup u. s. w. verfertige ich andere Spindeln. Sämmtliche Instrumente werden auch bei mir ausgebessert. Ich bitte in- und auswärtige Liebhaber um geneigten Zuspruch, sowohl mündlich als schriftlich, mit der Versicherung der reelsten und promptesten Bedienung nebst den billigsten Preisen.

Battiste Carcano,

optisch- und meteorologischer Instrumenten-Verfertiger aus Mailand, wohnhaft in der Langgasse No. 508. ohnweit dem Rathhause.

Frische grosse Kastanien das Pfund 12 gGr., saftreiche Citronen zu 2 bis 4 Düttchen, hundertweise billiger, süsse rothe Aepfelsienen zu 8 bis 16 Gr., beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines frisches Lucäser und Cetter Salatöl, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, grosse Corinthen, smyrnaer, malagaer und grosse Muscat-Trauben-Rosienen, Succade, bittere, süsse breite lange und ächte Prinzeß-Schaalmandeln, Pariser Estragonessig, fremden scharfen Weinessig das Oxhoft 12 Rthl., Pariser Caper-, Trüffel-, Estragon- und Kräutersenf, Pariser in Estragonessig eingelegte div. Früchte, Selterwasser die Krucke 8 gGr, ächte Ital. Macaroni das Pfund 3 fl., Parmesankäse das einzelne Pfund 5 fl., Limburger Käse à 3 fl., grüne Kräuter-, Holl. Süßmilch- u.

Edammer Schmandkäse, Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund Gläser, grosse neue bastene Matten 10r und 5r, Londner Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Tafelbouillon, Windsorseife das Stück 16 Gr., Londner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., alle Sorten beste weisse Wachslichte, weissen und gelben Wachsstock und ächten ostindischen candirten Ingber erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein sehr schöner ganz schwarzer langer Reiher-Federstutz (für einen Schützen passend) ist zu verkaufen am Vorstädtschen Graben No. 2056. im Schank.

Auf Mattenbuden No. 271. steht ein ganz neuer breitgleisiger Spazierwagen mit metallenen Büchsen und Leder ausgeschlagen, imgleichen ein schmalgleisiger zu verkaufen, auch sind daselbst Stallungen für Pferde und Wagen, auch Stuben zu vereinzeln. Das Nähere daselbst.

Vermiethungen.

Holzmarkt No. 2. ist eine ausgemalte meublirte Stube nebst Seitenstübchen, mit der schönsten Aussicht, an eine oder zwei einzelne Personen billig zu vermiethen.

Eine bequeme Untergelegenheit mit Hof und laufend Wasser ist an kinderlose Eheleute gleich zu vermiethen, wie auch eine freundliche Vorderstube monatlich an einzelne Herren. Das Nähere an der Schneidemühle No. 453.

Kohlenmarkt No. 25 der Hauptwache gegenüber ist ein freundliches Zimmer, auch wenn es verlangt wird zwei vis à vis mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das wohlbekannte, am Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke sub Servis-No. 412., mit dem Zeichen des wilden Mannes, gelegene Nahrungshaus, ist eingetretener Umstände wegen noch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht erhält man Hundegasse No. 80.

In dem Hause Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 Stuben nebst Küche und Holzstall zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das angenehme Logis Langgasse No. 518., bestehend aus 4 Wohnzimmern, eigener Küche, Kammer, Boden, Keller rc. ist noch zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 774 sind 3 Stuben in der Mittel-Etage, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen.

In der Dienergasse No. 202. ist ein Zimmer nach der Strasse mit Mobilien entweder halbe Jahr- oder monatweise an einzelne Personen, gleich viel ob Militair oder Civil, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der unter dem Speicher das Türkische Wappen genannt, belegene und bisher an den Glashändler Hrn Jähnke vermiethet gewesene Speicherraum, mit dem darin befindlichen Stübchen, steht von Michaeli d. J. abgerechnet zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1987.

Wer mit einem Gewerbeschein zum Schank versehen ist, kann eine gute Nahrungsstelle an einen öffentlichen Platz verbunden mit Garkocherei zur Miethe erhalten. Das Nähere Gerbergasse No. 66.

Holzgasse No. 29. eine Treppe hoch stehen 2 geräumige freundliche Zimmer neben einander mit der Aussicht nach der Strasse monatlich mit auch ohne Meublen zu vermiethen; daselbst ist auch eine neue gute Brennmaschiene billig zu verkaufen.

Altstädtschen Graben No. 301. ist 2 Treppen hoch eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum vom 1. Juli ab an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Ein Zimmer nach vorne Poggenpfuhl No. 381. ist sogleich zu vermiethen.

Es ist eine gut gelegene freundliche Stube mit Hausraum, eigener Küche u. Boden Pfefferstadt No. 103. gleich zu beziehen für mässige Miethe.

Ein Offizier-Logis

mit der besten Aussicht ist billig zu haben, 1sten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1107. und kann den 1. Juni schon bezogen werden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse, mit deren Ziehung Mittwoch den 22. Mai c. der Anfang gemacht ist, und in welcher wie bekannt alle grossen Gewinne vorkommen, zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 43sten kleinen Lotterie sind ebenfalls vorräthig.

Zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 22sten Mai c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 43sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No 994. zu haben.
Reinhardt.

Die beiden viertel Loose 5ter Klasse 45ster Lotterie No. 27085. a und 41230. b. sind abhänden gekommen; nur dem Inhaber der Loose früherer Klassen und rechtmässigen Eigenthümer dieser Nummern kann der darauf etwa fallende Gewinn ausgezahlt werden.
Reinhardt.

Kaufloose 5r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 43sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben.
Zingler.

Promessen

zur dritten Ziehung, die den 1. Juli anfängt sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.
J. C. Alberti.

Literarische Anzeige.

Nachstehende merkwürdige Schrift, wovon sich binnen wenigen Wochen zwei starke Auflagen vergriffen haben, ist nun wieder in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu haben:

Merkwürdige Actenstücke zur Geschichte der Gefangenschaft, Schicksale und letzten Lebensaugenblicke Napoleon Bonapartes auf St. Helena, höchst interessante, zum Theil noch gar nicht bekannte Nachrichten über dessen Leben, Kämpfe, Krankheit, Tod und Begräbniß enthaltend. Nach dem Französischen aus authentischen Quellen. Nebst Abbildung der Gestalt Napoleons 2 Monate vor seinem Tode. 8. geheftet, Preis 16 gGr.

Diejenigen, welche diese kleine Schrift gelesen haben, waren überrascht, darin so viel Neues und Höchstwichtiges zu finden. Sie geben ihr einstimmig das Zeugniß, niemals etwas so Aechtes und Interessantes über den grossen, ewig denkwürdigen Mann gelesen zu haben. Die, welche vormals seine heftigsten Gegner waren, legten dieses Buch mit ihm befreundet aus der Hand. Die Materialien dazu sind die einzig ächten, und von Las-Casas, Bertrand und Montholon von St. Helena mitgebracht.

Todesfälle.

Nach vielen Monaten erlittener Krampfschmerzen, endete ihren Lebenslauf den 21sten d. M. Vormittags um 9 Uhr die verw. Frau Rahel Splößeter geborne Rankel, in einem Alter von 61 Jahren und 7 Monaten. Diesen Verlust zeigen allen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Anna Catharina verw. Samel, geb. Rankel,
Maria Magdalena Splößeter, geb. Rankel, als Schwestern.
Carl Nathanael Splößeter, als Schwager.

Das heute Abend um 8 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer herzlich geliebten Gattin, Mutter und Großmutter,

Maria geborne Conwentz,

an gänzlicher Entkräftung in ihrem 65sten Lebensjahre, zeigen wir hiedurch ergebenst an. Wer den Werth der Verewigten kannte, wird unsern tiefen Schmerz gerecht finden und uns eine stille Thräne des Beileids nicht versagen.

Danzig, den 23. Mai 1822. Anth. Schreder, als Gatte.
Gerh. Utesch, als Sohn.
Carl Heinr. Bachdach, als Großsohn.

Dienst-Gesuche.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, die schon einige Jahre auf dem Lande als Erzieherin conditionirte, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 959.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung in allen weiblichen Handarbeiten, besonders im Sticken geschickt, wünscht als Gesellschafterin oder Vorsteherin einer Haushaltung ein Unterkommen, es sey in der Stadt oder

auf dem Lande. Diejenigen, die auf sie reflectiren möchten, belieben deshalb Hundegasse No. 275. eine Treppe hoch Rücksprache zu halten.

Reisegesuch.

Sollte ein anständiges Frauenzimmer Willens seyn nach Berlin zu reisen, und zur Ersparung der Kosten sich gefallen lassen Reisegefährtinnen mitzunehmen, so kann dieselbe die nähern Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir erfahren.

Verlorne Sache.

Ein unbemittelter Mann hat am 22. Mai Abends eine silberne zweigehäusige Sekunden-Uhr mit gelber Kette vom Catharinen-Kirchhof über den Jungferntritt nach der Tischlergasse gehend verloren. Da die Uhr nicht sein Eigenthum war, indem er solche nur vom Uhrmacher für einen seiner Freunde abholte; so ersucht er den ehrlichen Finder, solche gegen ein ansehnliches Douceur Tischlergasse No. 591. bei Schulz gefälligst einzureichen.

Gestohlene Sachen.

Am 22. Mai Abends sind mir 2 Weindrosseln, die auswärts meiner Wohnung 2 Etagen hoch hingen, gestohlen worden; dieselben sind daran kenntlich daß eine unterm Bauch unbefiedert und beide abgestossene Schwänze haben. Wer mir hievon Nachricht zur Wiedererlangung geben kann erhält bei Verschweigung seines Namens Ein Thaler Belohnung.

Christ. Meyer, Baumgartschegasse No. 1001.

Warnung.

Gemäß meiner frühern Bekanntmachung sehe ich mich nochmals genöthiget einen Jeden zu warnen, weder auf meinen Namen oder Gütern etwas zu kreditiren, weil ich solches als gänzlich ungültig anerkenne.

Danzig, den 23. Mai 1822. Bäckermeister G. Baatz.

Kaufgesuch.

Wer einen guten und unbeschädigten Distellier-Grapen zu verkaufen wünscht, melde sich Mattenbuden in der Brennerei des Hrn. Krumbügel.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Eine schnell sich verbreitende Feuersbrunst hat in der Nacht vom 1sten bis 2ten d. M. 105 aus Schurzwerk erbaute Häuser mit einer grossen Anzahl Scheunen in der Stadt Cammin eingeäschert. Die Einwohner aus der nächtlichen Ruhe aufgeschreckt, haben ihr gesammtes Vermögen eingebüßt. Einhundert und funfzig Familien sehen sich der drückendsten Armuth und einem unverschuldeten Elend Preis gegeben, und bieten in ihrer verzweiflungsvollen Lage einen würdigen Gegenstand des Mitleids und der Wohlthätigkeit dar. — Wer diesen Armen sein Wohlwollen thätig beweisen will, dem erbietet sich das Königl. Intelligenz-Comptoir seine Gabe an den Hrn. Commissionsrath Gräber

zu Tuchel, der sich bereits der Unterstützung dieser Unglücklichen unterzogen hat, zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

Die Kunstausstellung kann auch noch an den Pfingstfeyertagen besucht werden.

Wir geben uns die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß die früher auf Subscription angekündigten Concerte den 3. Juni im Garten des Hrn. Schröder am Olivaer Thor ihren Anfang nehmen werden, und alle Montage damit fortgefahren werden wird.

Billette à 16 gGr für 8 Concerte sind beim Kapellmeister, Pfefferstadt No. 135. wie auch bei Hrn. Schröder zu haben.

Das Musik-Chor des 5ten Regiments.

☞ Mit grossem Kosten-Aufwande und vieler Mühe ist es mir jetzt gelungen den bei meinem hier innehabenden Gasthause, genannt: The English Hôtel, gelegenen Garten so umzugestalten, daß er Kunstfreunden von Englischen Parthieen gewiß gefallen wird, Ein erhabener Schneckenberg nach chinesischer Art bietet zum Theil das schönste Panorama von Neufahrwasser dar; diese Ansicht wird Niemanden unbefriedigt von dannen lassen. Zugleich werde ich, den Vergnügungsörtern in Paris (Tivoli) ähnliche, Casse-coux anfertigen lassen, die zur Unterhaltung der resp. Gesellschaft sehr viel beitragen werden. Den 27. Mai als am 2ten Pfingstfeiertage werde ich meinen Garten mit einer unterhaltenden Musik eröffnen und lade Ein höchstverehrungswürdiges Publikum dazu ergebenst ein. — Bequeme Räume für Pferde und Wagen sind vorhanden; rasche, pünktliche, solide und billige Bedienung soll mein vorzüglichstes Augenmerk, und die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste meine schönste Freude seyn.

Brandt.

Neufahrwasser, den 20. Mai 1822. Inhaber des Englischen Hauses.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. wird Unterricht im Blumenmachen, Sticken und mehreren Handarbeiten, sowohl in als auch ausser dem Hause ertheilt, auch sind dort alle Sorten Blumen und Blumenblätter, letztere einzeln als auch Staudenweise jederzeit zu haben.

Einem geehrten Publico mache ich ergebenst bekannt, daß ich mein Speise-Local, genannt Stadt Berlin, nach dem Schnüffelmarkt No. 711. verlegt habe, und ersuche diejenigen welche auf Monate zu abonniren wünschen sowohl als täglich Besuchende sich zahlreich einzufinden, ich verspreche für die besten Speisen wie auch Getränke und reelle Aufwartung zu sorgen; auch sind bei mir 5 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen. Elise Glode.

Einem geehrten Publico verfehlen wir nicht unsere gewerkliche Meubel-Niederlage (4ten Damm Tobiasgassen-Eck) aufs neue in Erinnerung zu bringen, und bemerken wie in derselben alle Gattungen modern und fleißig gearbeitete Meubeln, zu den allerbilligsten Preisen fortwährend zu haben sind.

Die Verwalter der Niederlage des Tischlergewerks.

Sollte Jemand ein Fortepiano von gutem Tone für einen billigen Preis vermiethen wollen, der melde sich Heil. Geistgasse No. 776. zwei Treppen hoch.

Es ist im Publico gesagt worden, daß meine Gewürzhandlung geschlossen wäre, da dieses meinem Geschäfte nachtheilig ist, so finde ich mich veranlaßt diese Unwahrheit zu widerrufen, und zeige Einem geehrten Publico ganz ergebenst an, daß ich meine Geschäfte fortwährend mit einem sortirten Waarenlager fortsetze, und verspreche eine pünktliche und reelle Behandlung, wie es stets mein Bestreben immer war, zu leisten. Valentin Potrykus,

Danzig, den 20. Mai 1822. Ketterhagischegasse No. 106.

Eingetretener Umstände wegen wird das zweite Abonnements-Concert Dienstag den 28. Mai gegeben werden. Da im ersten Concerte viele Hunde mitgebracht worden sind, die viele Unannehmlichkeiten angestiftet haben, so wird höflichst gebeten an den folgenden Concerten keine Hunde mitzubringen. Sollte die Witterung am Dienstage ungünstig seyn, so wird das Concert zum Donnerstag den 30. Mai ausgesetzt. J. Karmann.

Wenn Jemand ein Paar Spiegelgläser 90 bis 96 Zoll hoch, 16 bis 19 Zoll breit, abtreten oder gegen ein Paar andere eintauschen will, beliebe sich zu melden Pfefferstadt No. 228.

Dem geehrten Publico mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung nach No. 1196. in der Breitegasse dem Lachs gegenüber verlegt habe; auch sind bei mir jetzt alle Sorten Bruchbandagen immer vorräthig.

W. Rademacher,
chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist.

Da ich mehreremale bemerkt habe, daß der Anfang meiner Lehrstunden in der Religion Einigen, denen daran gelegen ist, ihn zu wissen, unbekannt bleibt und daher Einige später als ich wünsche, in diesen Unterricht eintreten, so nehme ich mir die Freiheit: allen meinen theuren Gönnern und Freunden und besonders denen, die sich meines Amtes bedienen und für die religiöse Bildung ihrer Kinder und Pfleglinge väterlich und mütterlich Sorge tragen, anzuzeigen: daß mein Unterricht im Christenthum den 3. Junius, Montag nach dem Dreifaltigkeitsfeste Morgens von 8 bis 9 Uhr wiederum seinen Anfang nehme. Gott segne wie er bisher gesegnet hat, auch in diesem Jahre dieses seine grosse Ehre und Menschen-Glückseeligkeit abzweckendes Geschäft. Bertling.

Bekanntmachung.

Da zu den diesjährigen Uebungen der Landwehr-Cavallerie Acht Pferde von Seiten der Stadt zu gestellen sind, und diese Gestellung für die Uebungszeit vom 9ten bis 23. Juni incl. miethweise gegen eine angemessene Vergütung bewirkt werden soll, so werden alle welche die Gestellung dieser Pferde zu übernehmen gesonnen sind, hiedurch aufgefordert sich

Sonnabend den 1. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden und ihre Forderungen zu verlautbaren, dem zufolge der Contract mit dem Mindestfordernden abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Sonntag, den 12. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Drechsler in der Mechanik Hr. Gustav Heinrich Zielke und Jungfer Justina Constantia Will.

St. Johann. Der Schuhmachergesell Johann Thurau, Wittwer, und Igfr. Anna Carolina Draheim.

St. Catharinen. Der Maurergesell Christian Gottlieb Gatz und Jungfer Elisabeth Amalia Marquardt. Der Hausszimmergesell Johann Wilhelm Reinick und Frau Anna Maria verw. Roock. Der Diener Daniel Gottl. Glagau und Igfr. Carolina Justina Dallmann. Der Arbeitsmann Johann Jacob Becher und Igfr. Susanna Elisabeth Knoop. Martin Lallee, Unterofficier von der 10. Comp. des 5. Inf.-Regim., und Igfr. Florentina Renata Saamel.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schneidermeister Philipp Jacob Dirck und Igfr. Carolina Regina Adrian. Der Feuerwerker Carl Schultz von der 7. Fuß Comp. der ersten Artillerie Brigade und Igfr. Dorothea Giebe. Der Färbergesell Joh. Carl Samuel Niedershausen und Igfr. Anna Christina Wilhelmine Zielcke.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Joh. Jac. Benj. Utasch und Igfr. Anna Maria Mundt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 17ten bis 23. Mai 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 8 Paar copulirt und 30 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Mai 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:21 & 24 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
— 70 Tage 310 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
14 Tage — gr. 10 Wch. — & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ¼ pCt Agio & pari	Münze . . . —	—	17⅛
3 Woch. pari. 2 Mon ¼ pCt dmno			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

An die Herren N. N.

Es giebt ein kleines Sprüchwörtlein,
das — um nicht gute Sachen,
selbst gegen Absicht schlecht zu machen,
wohl dürfte zu empfehlen seyn
den lieben Herren allen
die vorlaut sich, und anspruchsvoll gefallen;
es heiſst — ich wills Euch stecken,
und solltet Ihr auch vor Euch selbst erschrecken —
Man muſs nie mit der Thür ins Haus h'nein fallen! !